

Projektbeschreibung

BayZAL-Projekt Natur.Licht.Kunst

1. Projekt-Kurzsteckbrief

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit
Projektnummer im REK	8
Projekttitel	Natur.Licht.Kunst
Projektkurzbezeichnung	Kulturbiotop
Projektträger	Förderverein Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald e.V.
Projektlaufzeit	Juli 2010 bis Mai 2011

2. Ausgangslage

Der Zuspruch und Besucherstrom am Walderlebniszentrum ist ungebrochen. Im Jahr 2009 fanden 400 Veranstaltungen statt und es konnten ca. 22.000 Besucher am Walderlebniszentrum verzeichnet werden.

Vermeehrt werden Veranstaltungen am Abend nachgefragt bzw. reichen im Winter zwangsläufig in den Abend hinein. Der unabweisbare Bedarf nach ausreichender Beleuchtung und das Bestreben, ein Konzept mit kulturellem Schwerpunkt umzusetzen führte zu der Idee, den Raum rund um das Feuchtbiotop (eigentlich Löschweiher) mit der bestehenden Holzplattform für künstlerische Aktivitäten und Projekte wie Konzerte, Kunstausstellungen nutzbar zu machen.

Das Feuchtbiotop vor dem Walderlebniszentrum eignet sich hierfür besonders gut:

- Das Projekt liegt an einem zentralen und der Bevölkerung unter den Begriffen „Waldhaus Einsiedel“, „Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald“ und „Kletterwald Einsiedel“ bekannten Ort. Dadurch hat dieser Raum sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene jeglichen Alters seine Reize und besitzt Anziehungskraft.

- Durch den alteingeführten Biergarten vor Ort eingebettet in den Wald wird ein angenehmes Ambiente für ein gemeinsames und abgerundetes Kulturerlebnis geschaffen.
- Die günstige Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz über den Würzburger Nahverkehr Mainfranken (NWM) schafft Angebote für alle, die auf das Auto verzichten wollen.
- Ein großzügig angelegter Parkplatz mit ausreichender Kapazität für Veranstaltungen steht bereit.

Eine attraktive und interessante Ausleuchtung des Umfeldes, ausreichend Sitzmöglichkeiten für Zuschauer und Betrachter und eine gute und behinderten-gerechte Wegführung sollen dem „Natur.Licht.Kunst“-Projekt Gestalt verleihen.

Da seit der Waldillumination anlässlich der Eröffnung des Walderlebniszentrums im Oktober 2007 sehr gute Beziehung zur FH Coburg bestehen, hat Herr Dozent Michael Müller zusammen mit seinen Studenten mit großem persönlichen Engagement passende und der Situation entsprechende Illuminierungsplanungen erstellt.

Die Ausführung wird mit langlebigsten, äußerst sparsamen LED Leuchten ausgeführt. Technisch sind die LED-Lampen vandalensicher, häufiges An- und Ausschalten ist unschädlich, die zeitliche und technische Steuerung (Helligkeit, Farbe) erfolgt über den PC und ermöglicht vielfältigste Programmierungen. LEDs enthalten kein Quecksilber und stören die Insektenorientierung nicht. Sie brummen nicht, brauchen keine Reinigung und sind wartungsfrei. Allerdings sind die Kosten für die LED-Lampen deutlich höher, werden aber laut Müller die Technik der Zukunft auch wegen der sehr geringen Unterhaltskosten sein.

Um gefahrlos nach Abend- und Nachtveranstaltungen zur Bushaltestelle zu kommen, ist es unabdingbar eine Lichtspur vom Veranstaltungsort am Feuerlöschteich zur Bushaltestelle zu installieren. Diese Beleuchtung wird ebenfalls mit LED's erfolgen, so dass das gesamte Projekt einen sinnvollen und aus ökologischer Sicht vertretbaren Rahmen erhält.

Im Gesamtkonzept Natur.Licht.Kunst hat diese Beleuchtung eine ganz besondere Bedeutung, da dadurch die Menschen sich nicht durch den dunklen und für manche auch beängstigenden Wald zur Bushaltestelle tasten müssen, sondern mit einem der künstlerischen Darbietung entsprechenden gutem Gefühl nach Hause geleitet werden. Zudem werden durch das Licht ganz besondere und einprägsame Momente im dunklen Halbjahr im Wald erzeugt.

Auch ist die Gefahr in ein Schlagloch zu treten oder sich an herumliegenden Ästen und Ähnlichem zu verletzen gebannt.

Trägerschaft und Finanzierung des Projektes Natur.Licht.Kunst wird dankenswerterweise vom Förderverein „Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald“ e.V. übernommen. Bereits im Vorfeld gelang es, Spenden dafür

einzuwerben. Darüber hinaus sollen die fehlenden Mittel über eine ELER-Förderung abgedeckt werden.

3. Projekthinhalte /-bestandteile (Projektkurzbeschreibung)

Der Förderverein „Walderlebniszentrum Gramschatzer Wald“ wird am Feuchtbiotop einen tagsüber und besonders abends stimmungsvollen Ort schaffen, der für Aktivitäten wie

- Theater
- Lesungen
- Konzerte und
- bildende Kunst

zur Verfügung gestellt wird.

Dieser Bereich soll eine Plattform bieten zur Gestaltung und Ausstellung von Kunstprojekten von den Schülern verschiedener Schularten (Grund- und Hauptschule, Realschule, Gymnasium) bis hin zu Studenten der Universität, die eine Verbindung zur Natur, zum Wasser und zum Wald herstellen.

Ein solches Vorhaben macht eine sichere und behindertengerechte Wegführung von der Bushaltestelle bis zum Biotop notwendig und erfordert eine dezente, harmonische aber gut durchdachte Ausgestaltung der Beleuchtung im Umgriff der Feuchtfläche. Hier wird ein neues, innovatives Lichtkonzept mit klimafreundlichen LED-Leuchtkörpern verwirklicht.

Sobald die Beleuchtung installiert, die Sitzmöglichkeiten geschaffen und die Arbeiten an der behindertengerechten Wegführung beendet sind, wird der Förderverein ein Programm auflegen, das sowohl Kunstschöpfende wie auch Besucher animieren soll, den Alltag einzutauschen gegen ein besonderes Kulturangebot im Wald.

4. Projektziele (SMART-Ziele)

Belebung der Holzbühne im Teichbereich mit Brückenschlag zwischen natürlichem, wasserbetontem Ambiente und künstlerischen Aktivitäten und Angeboten

- Anreize bieten für Kulturschaffende aus den Bereichen Theater, bildende Kunst, Musik und Literatur, sich im Wald zu präsentieren
- Sitzgelegenheiten schaffen für Zuschauer und Betrachter.

Das Ambiente um das Feuchtbiotop ist besonders geeignet Veranstaltungen und Darstellungen zu unterstützen, die Einheit von Mensch und Natur als Ziel haben; oder auch den immer deutlicher werdenden Abkoppelungsprozess von Mensch zu Natur aufzuzeigen und nach neuen Anknüpfungspunkten zu suchen.

Durch dieses Konzept sollen neue Besuchergruppen angesprochen und für die künstlerische Seite des Waldes gewonnen werden. Mit etwa 20 Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „Natur.Licht.Kunst“ können ca. 1000 Besucher neu angesprochen werden.

Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Natur und Kunst an Kinder und Jugendliche im Rahmen von Schul- und Betreuungsprojekten, beginnend im Schuljahr 2010/2011.

Kunstunterricht im Wald oder mit selbst gesammelten Materialien vom Waldboden beinhaltet für viele Kinder- und Jugendlichen vielerlei Kontaktmöglichkeiten mit der Natur und lässt eine Wertschätzung entstehen, die im normalen Unterricht nicht so zu vermitteln ist. Zusammenhänge werden erkannt und durch die künstlerische Darstellung wird ihre Wertigkeit erhöht. Kreativität wird durch die Vernetzung von Natürlichem mit Künstlerischem stark befördert.

Durch das Projekt besteht die Möglichkeit die künstlerischen Darbietungen und Darstellungen auch ins „richtige“ Licht zu rücken und Kinder und Jugendliche dazu zu animieren auch mit ihren Eltern den Wald zu besuchen.

Licht gekonnt in Szene setzen als Zeichen des Fortschritts, der Sicherheit und des Wohlfühlens

Diese spezielle Art der Beleuchtung wird für Menschen in einer Art und Weise genutzt, die das Verbindende zwischen Mensch und natürlicher Umgebung unterstreichen soll, und nicht das grelle und plötzliche Licht des Industriezeitalters widerspiegelt. Deshalb setzen wir innovativ auf eine natur- und umweltfreundliche LED-Beleuchtung, die eine dezente, eher zufällig wirkende Ausleuchtung erzeugt, keine direkten Leuchtpunkte wie beispielsweise bei der üblichen Straßen-beleuchtung.

Die Beleuchtung in diesem weiteren Umfeld führt zu einer optischen Erweiterung der Lokalität. Besucher nehmen beim Verlassen dieses Ortes das Walderlebniszentrum und den umgebenden Wald insgesamt als positives Abschlussbild mit. Durch die Lichtinstallation wird der Wald selbst in Szene gesetzt.

Sichere Wege schaffen in den lichtschluckenden Waldbereichen

Das Projekt wird eine Lichtspur von der Bushaltestelle zum „Kulturbiotop“ legen, da die Nutzung des Nahverkehrsmittels bewusst angeboten und auch genutzt werden soll.

Bei Dämmerungs- und Nachtveranstaltungen wird dem Sicherheitsbedürfnis der Besucher durch begleitende Lichtbereiche entlang der Wege Rechnung getragen. So erhöht sich auch dort das subjektive Sicherheitsgefühl, wo nicht nur der unmittelbare Trittbereich ausgeleuchtet ist, sondern auch ein gewisses Umfeld um die Gebäude selber.

Innovative LED-Lampentechnik mit blendfreier Beleuchtungswirkung, sparsamem Verbrauch und hoher Lebensdauer für alle Besucher und Interessenten erlebbar machen

Mit den geplanten LED-Lampen lässt sich eine angenehme, dezente Ausleuchtung erzielen. Die LED-Lampen sind äußerst sparsam und von hoher Lebensdauer.

Technisch ist die Ausführung der LED-Lampen vandalensicher und unempfindlich gegen häufiges An- und Ausschalten. Über den PC erfolgt die zeitliche und technische Steuerung und lässt eine große Vielfalt an Programmierungen zu. Dabei ist die Wärmeentwicklung gering, das Licht stört die Insektenorientierung nicht und die Lampen enthalten kein Quecksilber.

5. Maßnahmen/ Teilmaßnahmen des Projektes

Planung der Beleuchtung von Teich und Weg mittels LED-Lichtern

Es gibt noch keinen großen Markt für LED-Leuchten im Außenbereich und kaum Erfahrungen damit in freier Natur. Eine gute LED-Lichtplanung muss von Anfang an in kompetente Hände gelegt werden. Ohne Beratung und Planung durch die FH Coburg, Dozent Michael Müller wäre das Projekt nicht oder nur zu erheblich höheren Kosten durchführbar gewesen. Dank seiner engagierten Unterstützung und der seiner Studenten konnte uns die - sehr professionelle – Lichtplanung fast ohne Kosten zur Verfügung gestellt werden.

Beschaffung LED-Leuchten für Teich, Weg, Parkplatz und Bushaltestelle

Entsprechend der o.g. Planung werden die benötigten LED-Leuchten beschafft. Das Angebot für diese Leuchtkörper mit den gewünschten Kriterien (wirtschaftliche Vorteile wie geringer Energieverbrauch und lange Lebenszeit (50x länger als Glühbirnen), geringe Wärmeentwicklung, große Farbspektren, verzögerungsfreier Sofortstart, stufenlose Dimmbarkeit, gute Blendungsbegrenzung, minimale Anteile an UV- und IR-Strahlung, wartungsfrei) ist nicht groß. Die Eignung für das Projekt überprüft die FH Coburg.

Placierung und Installation der LED-Leuchten

In der Beleuchtungsplanung sind die Positionen der einzelnen LED's festgelegt. Für die Verlegung muss auf Grund der besonderen Verlegungsart der Kabel ein Unternehmen beauftragt werden, das Erfahrung mit dieser Art der Beleuchtung hat.

Die veranschlagten Kosten für die Installation können sonst nicht eingehalten werden.

Weg zum Teich behindertengerecht gestalten

Derzeit kann der Weg zum Teich auf Grund der holprigen, unausgeglichenen Wegeführung von Gehbehinderten nur schwierig oder gar nicht begangen werden. Die Strecke wird ausgeglichen und geebnet, so dass Menschen mit motorischer Einschränkung und auch Kinderwagen leichten Zutritt haben.

Transportable, wetterfeste Sitzgelegenheiten für Besucher/Zuschauer bereitstellen

Rund um den Teich müssen für Zuschauer und andere Besucher Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Diese sollen wetterfest, transportabel und sitzstabil sein.

6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet (Umsetzung, Organisation, Partner)

Dieses Projekt ist Bestandteil des Gesamtkonzepts Wald, Wasser erleben und erhöht die Attraktivität am Standort des Walderlebnis zentrums. Das Projekt fördert die interkommunale Zusammenarbeit, da im Förderverein die Gemeinden der LAG vertreten sind und sie ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm unter Einbeziehung ihrer Schulklassen entwickeln.

Partner sind neben den Kommunen, die Schulen, Künstler und Handwerker der Region, die ihr Know-how einbringen. Die innovative Lichttechnik ermöglicht weitere Veranstaltungen besonders im Herbst und Winter.

Die Auswirkungen des Projekts gehen über das Gebiet der LAG hinaus. Die gesamte Region profitiert davon, da Besucher und Schulklassen auch außerhalb des LAG-Gebiets die Einrichtungen nutzen können.

Das Projekt leistet einen Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz, da die Bedeutung des Wassers auf der fränkischen Trockenplatte, Flora und Fauna eines Teiches und die Nutzung des Materials Holz erfahrbar gemacht werden können. Dies geschieht auf informative aber auch künstlerische Weise.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit (ELER Querschnittziele)

Ressourcenschonung und Umweltschutz

Durch Aktionen und Veranstaltungen werden die Bürger zu den Themen künstlerische Arbeit mit natürlichen Materialien, Vielfalt im Wald und innovativer Energieeinsatz in der Umgebung des Walderlebnis zentrums informiert und zur Mitarbeit angeregt. Die Verwendung sparsamer und langlebiger Leuchtkörper soll anschaulich dargestellt werden und zur Nachahmung auffordern.

8. Kostenschätzung (nach Angeboten oder Kostenvoranschlägen)

LED-Leuchten Teich/Weg/Bushaltestelle	26.000,00 €
Installation der Beleuchtung	25.000,00 €
Schaffung behindertengerechter Zugang	6.600,00 €
Sitzgelegenheiten	<u>2.000,00 €</u>
Insgesamt	59.600,00 €

9. Finanzierung (mit Antrag identische Angaben)

Beantragte Zuwendung	24.138,00 €
Eigenmittel	<u>35.462,00 €</u>
Gesamtfinanzierung	59.600,00 €